

Der Wasser-Risiko-Check

Interkommunales Kooperationsprojekt

27.05.2025

**DAMIT SIE AUF SO VERRÜCKTE
IDEEN VERZICHTEN KÖNNEN.**

Machen Sie den Wasser-Risiko-Check!



Inhalt

1. Entstehung WRC
2. Start Interkommunales Kooperationsprojekt
3. Zusammenarbeit und Umsetzung
4. Herausforderungen
5. Mehrwert des Kooperationsprojekts
6. Ausblick

Entstehung Wasser-Risiko-Check



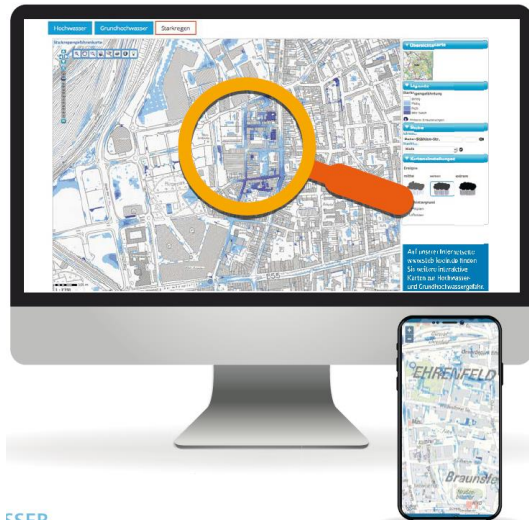
Wie kann ich mich schützen?



Entstehung Wasser-Risiko-Check

Welche Informationen fließen ein?

Gefahrenkarten (Starkregen, Hochwasser, Grundhochwasser)



Entstehung Wasser-Risiko-Check

Welche Informationen fließen ein?

Informationsmaterial



und weitere..

Entstehung Wasser-Risiko-Check

Welche Informationen fließen ein?

Beratungsangebote





Funktionalität WRC

[Startseite](#) » [Fragebogen](#) » [Auswertung](#) » [Drucken](#)

Wie gut sind Sie gegen Überflutungen geschützt?

Folgende Kommunen sind bisher Teil des Wasser-Risiko-Checks:

Bergisch Gladbach, Bornheim, Duisburg, Essen, Köln, Mülheim an der Ruhr, Troisdorf

Adresseingabe

g

Fragebogen
beginne

Q:

Fragebogen
beginnen



Entstehung Wasser-Risiko-Check

Funktionalität WRC

Seite 1 von 5

1. Thema Umgebung

Machen Sie sich bewusst, wie die Umgebung um Ihr Zuhause herum beschaffen ist. Wasser, das nicht in den Boden eindringen kann und sich an der Oberfläche ansammelt, fließt im Gelände zu Tiefpunkten hin ab. Deshalb ist es wichtig, Informationen zur Bodenbeschaffenheit aber auch zum Gelände um Ihr Haus herum zu bekommen. Wohnen Sie an einem Hang oder in einer Senke? Liegen Fließgewässer in der Nähe von Gebäuden, kann es dort zu Überflutungen kommen. Kleine Gewässer können durch Starkregen schnell ansteigen und Hochwasser führen. Die Lage Ihres Zuhauses hat deshalb einen großen Einfluss auf die Überflutungsgefährdung.

	Info	Ja	Nein	Weiß nicht
Kann Wasser bei Ihnen eindringen - z.B. über einen äußeren Hauseingang, Kellerabgang, ebenerdige Lichtschächte oder Kellerfenster?		☐	☐	☐
Kann oberflächlich abfließendes Wasser von der Straße oder von Nachbargrundstücken bis an Ihr Gebäude gelangen?		☐	☐	☐
Liegt das Grundstück in der Nähe eines Gewässers – z. B. eines Flusses, Baches, verrohrten Gewässers oder Teiches?		☐	☐	☐
Handelt es sich auf dem Grundstück um lehmhaltigen Boden?		☐	☐	☐
Schätzen Sie bitte ein, wie stark Ihr Grundstück versiegelt ist: Ist der Versiegelungsgrad hoch (mehr als 50% der Grundstücksfläche)?		☐	☐	☐

Seite 1 von 5

Die Überflutungsgefahrenkarten für die angegebene Adresse



Extremer Starkregen

Direkt am Gebäude: Die maximale Überflutungstiefe am Gebäude erreicht bis zu 10 cm. Die Überflutungsgefahr ist somit als gering einzustufen.

Im Umfeld: Das Gebäude ist voraussichtlich nur schwach durch Starkregen gefährdet.

Weitere Informationen zu unseren Starkregengefahrenkarten finden Sie auf unserer [Website](#) sowie der [FAQ-Liste](#).

Hier geht es zu unseren Themenseiten zum Thema Starkregen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass eine allgemeine Gefährdung auch bei geringen Überflutungstiefen von wenigen Zentimetern (Flächen ohne Blaufarbung) vorhanden sein kann, wenn am Gebäude, an der entsprechenden Stelle, Wassereintrittsmöglichkeiten vorhanden sind. Weitere Informationen zu unseren Starkregengefahrenkarten finden Sie auf unserer Website.

Maßnahmenempfehlungen

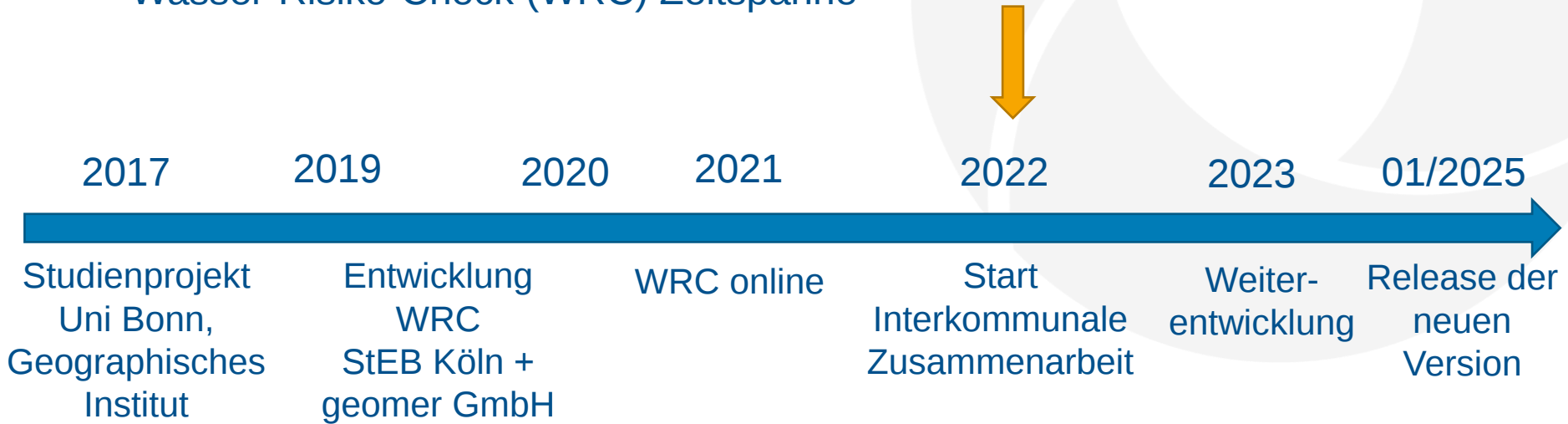
Hier können Sie einsehen, wie viele Maßnahmen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern verhältnismäßig für Sie in Frage kommen.

- Verhaltensvorsorge
 - Regenwasser versickern 7 von 7
 - Regenwasser speichern 2 von 2
 - Regenwasser ableiten 3 von 3
- Schutz vor oberirdisch abfließendem Wasser 14 von 14
 - Schutz vor Rückstau 8 von 9
 - Schutz vor Grund- und Sickerwasser 3 von 8

Adresseingabe + Fragebogen = Gefahrenbewertung & Maßnahmenvorschläge

Entstehung des Wasser-Risiko-Checks

Wasser-Risiko-Check (WRC) Zeitspanne



Start Interkommunale Zusammenarbeit

Kommunen wurden auf den WRC aufmerksam

Aufstellung vorauss. Arbeits-, Zeit- und Kostenplan

Antrag auf Förderung des Landes NRW für interkommunale Zusammenarbeit

Zuwendungsbescheid des Landes NRW

Start Interkommunale Zusammenarbeit

*„Als Vorhabenbeginn ist [...] der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden **Lieferungs- oder Leistungsvertrages** zu werden.“*

Interkommunale Kooperation

Seit 2022



Abwasserwerk
Stadt Bergisch Gladbach



Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss



STADT
ESSEN



ABWASSERBETRIEB
TROISDORF
Anstalt des öffentlichen Rechts

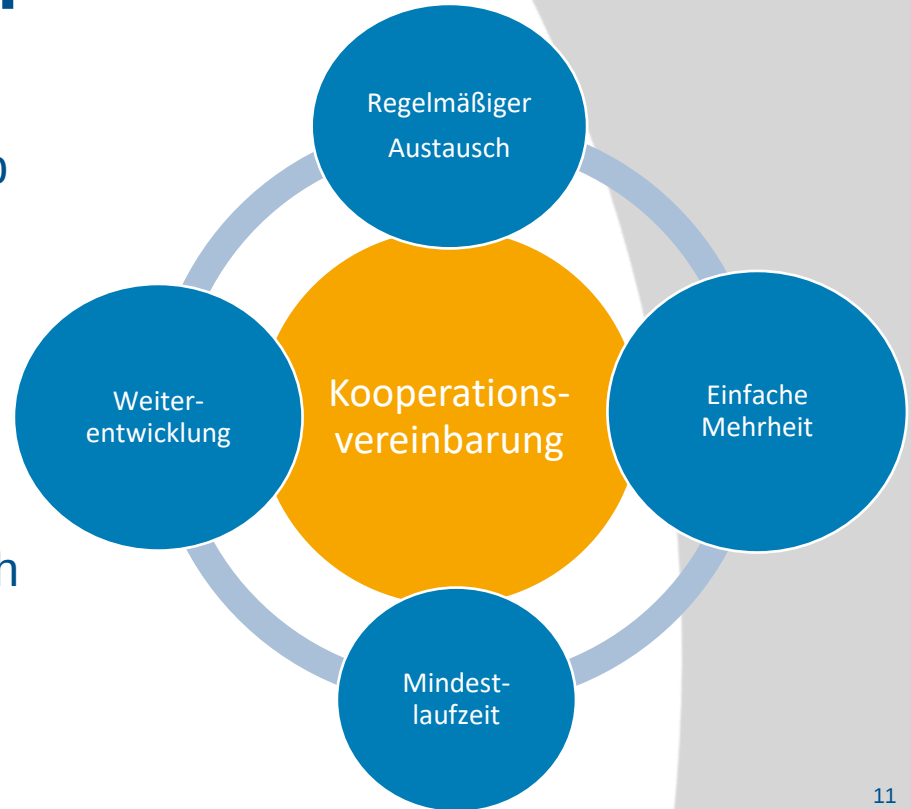
Projekt gefördert durch:
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Interkommunale Kooperation

Rahmenbedingungen

- Abhängig von der Notwendigkeit gab es einen regelmäßigen Austausch in Form von Jour Fixen
- Entscheidungen werden mit der einfachen Mehrheit getroffen
- Mindestlaufzeit von 5 Jahren, danach unbefristete Laufzeit
- Ziel ist die stetige Weiterentwicklung



Interkommunale Kooperation

Inhalt der interkommunalen Zusammenarbeit



1. Projektphase:
Umsetzung der
Mandanten-
fähigkeit

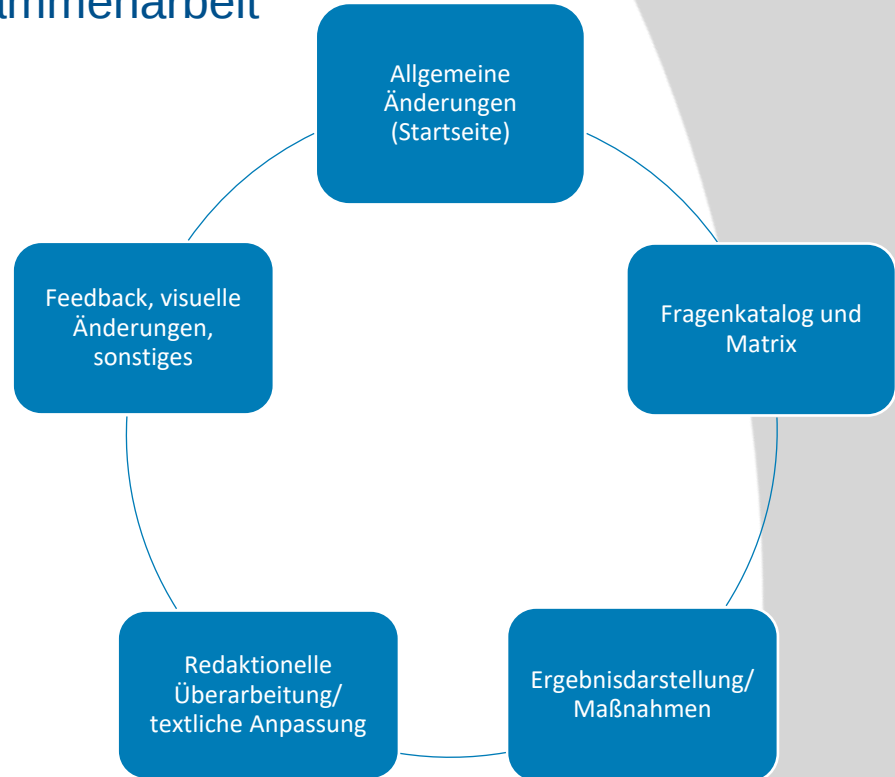
2. Projektphase:
Inhaltliche und
konzeptionelle
Überarbeitung

3. Projektphase:
Fortlaufende
Wartungs- und
Optimierungs-
arbeiten

Interkommunale Kooperation

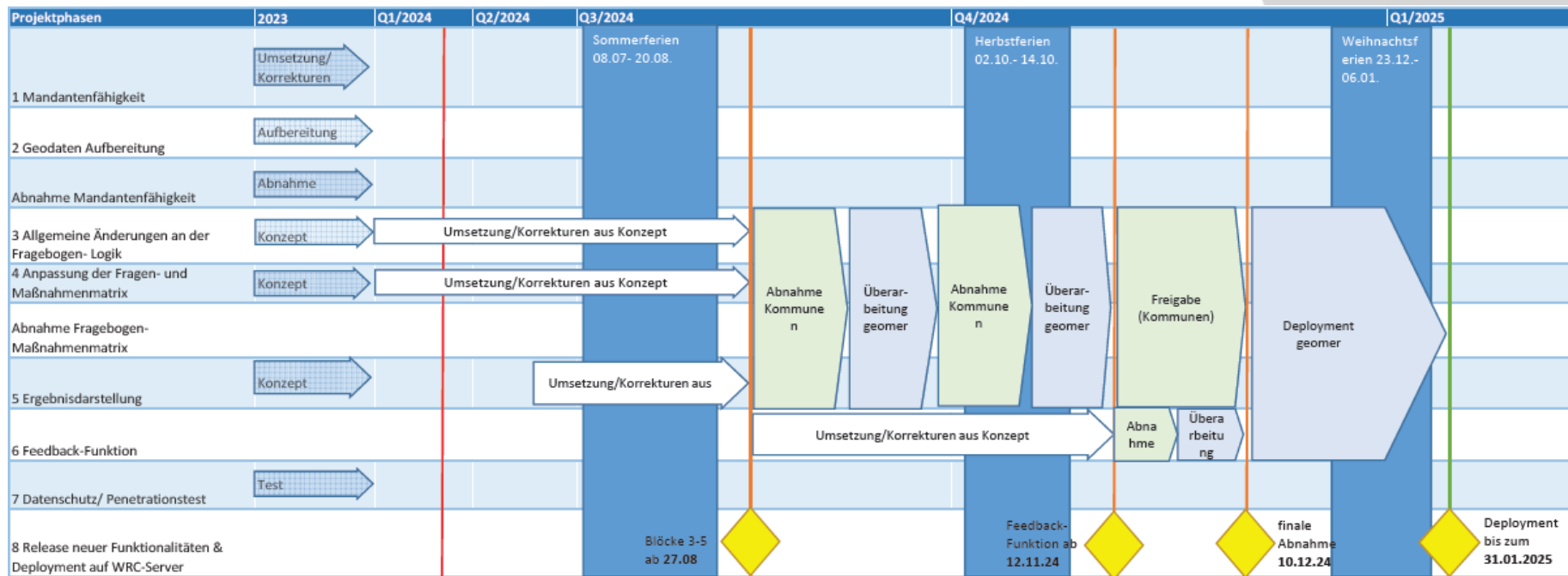
Inhalt der interkommunalen Zusammenarbeit

- Inhalt der 2. Projektphase:
 - 5 Themenblöcke
 - Überarbeitung der Themenblöcke in Teams und gemeinsamen Workshops
- Technische Umsetzung der Funktionen durch geomer



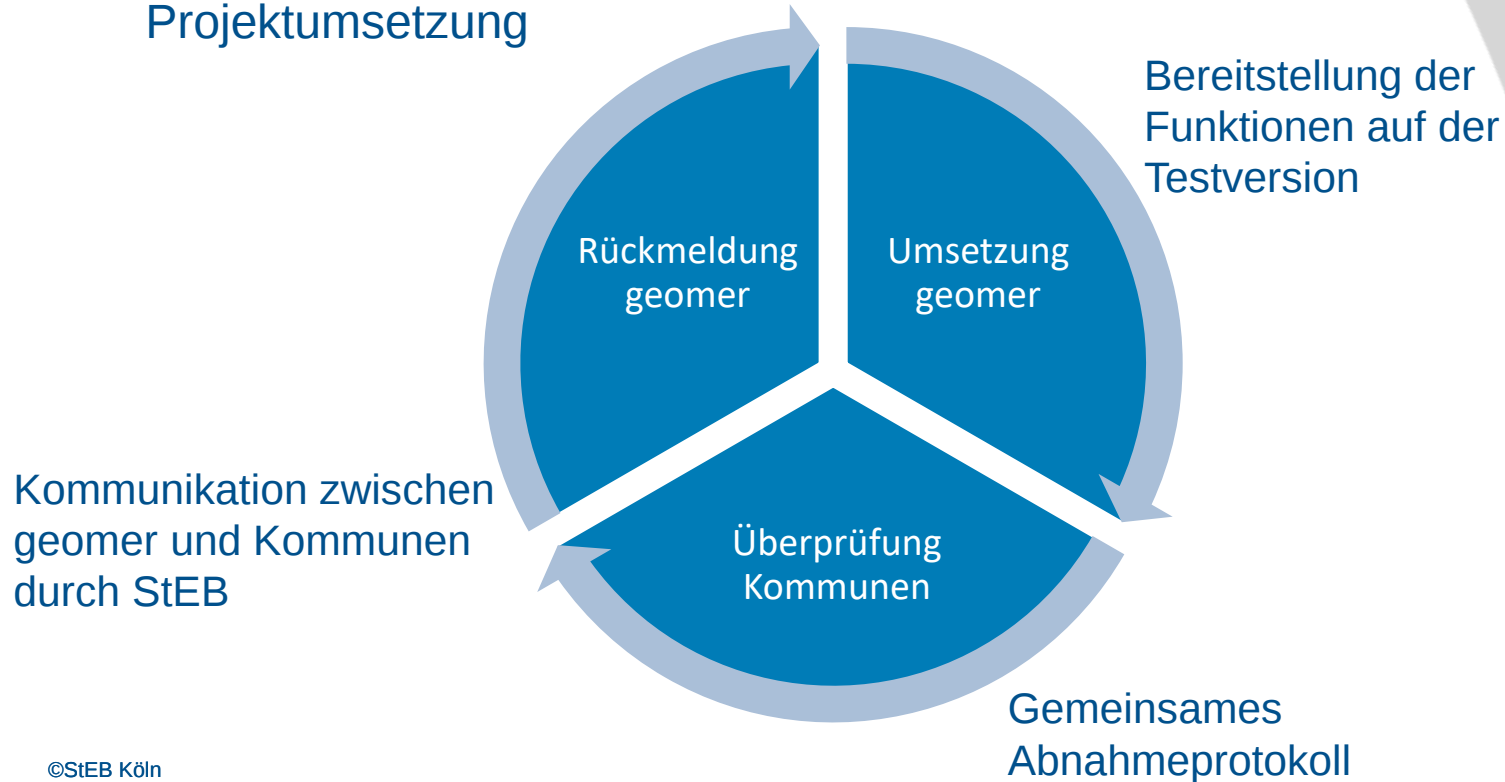
Interkommunale Kooperation

Projektumsetzung



Interkommunale Kooperation

Projektumsetzung



Herausforderungen in der Umsetzung

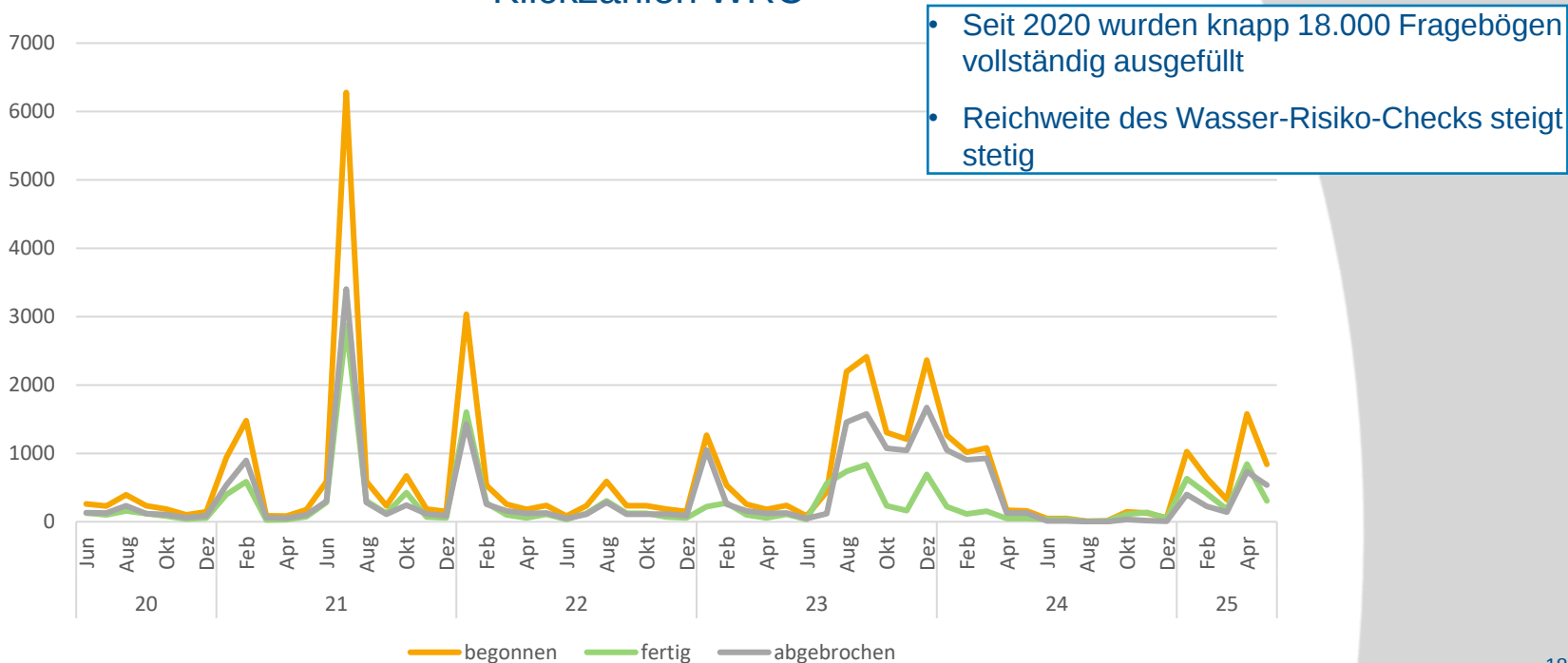
- Fokus bei der Umsetzung auf das bereits mehrheitlich abgestimmte Konzept
 - Mehraufwand durch zusätzliche Anpassungen
- Blick auf Kosten- und Zeitressourcen
 - Häufigere Anpassungen
 - Anzahl der Feedback-Schleifen wurden eingehalten
- StEB als Brücke zwischen Kommunen und Geomern (Informationsverlust in der Übersetzung)
 - Übermittlung der technischen Grenzen
 - Fokus auf das bereits abgestimmte Konzept
- Ausgeglichene aktive Teilnahme der Partner
 - StEB als Projektleitung übernimmt einige Aufgaben

Mehrwert des Kooperationsprojekts

- Starkregenvorsorge und Überflutungsgefährdung ist ein Thema über kommunale Grenzen hinaus
 - Stärkung des interkommunalen Wissensaustauschs und Entwicklung gemeinsamer Lösungsansätze
 - Stärkung des Bewusstseins in der Bevölkerung
- Effizienter Ressourceneinsatz
 - Gemeinsames Beratertool welches den Einsatz von Ressourcen bündelt
- Weiterentwicklung mit gemeinsamer Expertise garantiert qualitatives Angebot

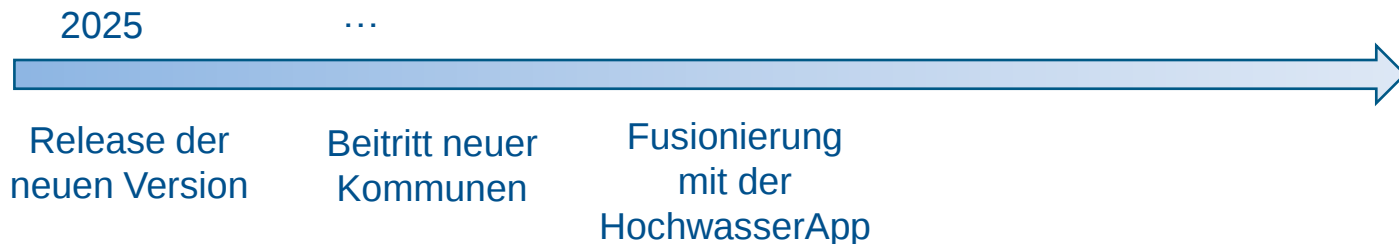
Mehrwert des Kooperationsprojekts

Klickzahlen WRC



Ausblick

Weiterentwicklung ab 2025



- Der WRC wird in Gemeinschaft stetig weiterentwickelt
- Ist offen für den Beitritt weiterer Kommunen
- Es gibt Bestrebungen, den WRC mit der [HochwasserApp](#) zusammenzulegen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Laura Dissel
Stadtentwässerungsbetriebe
Köln AöR
Laura.dissel@steb-koeln.de
Tel.: 0221-221-33900